

Der Kreuzbandriss des Hundes -

die häufigste Lahmheit beim Hund!

Eine kurze Information von J.A. Hoffmeister



Die Kreuzbänder sind eine der wichtigsten Verbindungen im Knie des Hundes. Um ein Gleiten beim Abrollen des Kniegelenkes zu verhindern gibt es das vordere (recht große) und das hintere Kreuzband.

Aufgrund der physiologischen Winkelstellung des Kniegelenks von 120° und genetischer Disposition ist besonders das vordere Kreuzband beim Hund sehr stark beansprucht. Häufig erkranken Hunde ab dem 6. Lebensjahr. Es kommt im Laufe des Lebens rassenabhängig häufig zu einem Riss - besonders des vorderen Kreuzbandes. Dies nicht selten in Verbindung mit einer Schädigung des Innenmeniskus. Das typische Anzeichen eines Kreuzbandrisses ist häufig die langsame (degenerative) Entwicklung einer fortschreitenden Lahmheit im Kniegelenk. Selten kommt es auch zum plötzlichen Riss des Kreuzbandes infolge eines Traumas des Kniegelenkes. Dies macht ca. 10% der Fälle aus.

Die Hunde zeigen eine typische Bewegungslahmheit (Schonen, Auswärtsdrehung der Gliedmaße beim Sitzen). Diese Lahmheit erzeugt Schmerzen und führt im weiteren Verlauf zur Ausbildung einer Arthrose im Kniegelenk.

Da es durch den Riss eines Kreuzbandes, besonders des vorderen Kreuzbandes zur Bewegungsbeeinträchtigung mit Schmerzen und daraus resultierender Entwicklung einer Arthrose kommt, ist die zeitnahe chirurgische Behandlung des Kreuzbandrisses die einzige wirkliche Option zur Behandlung und zur Wiederherstellung der Funktion des Kniegelenkes.

- Der Kreuzbandriss ist meist eine degenerative Erkrankung des Kniegelenkes
- Er ist die häufigste Lahmheitsursache beim Hund

- Häufig wird der partielle Riss eines Kreuzbandes nicht beachtet

Daraus folgt: Die Diagnose des Kreuzbandrisses muss klinisch aufgearbeitet werden - Schublade-Reflex, Stress-Beugung, Laufprobe, Röntgen, sowie Ausschluss anderer Ursachen.

Vor der Behandlung des Kreuzbandrisses muss immer eine genaue Betrachtung (Bildgebung) der individuellen Anatomie des Kniegelenkes ihres Hundes erfolgen.

Zur Behandlung gibt es verschiedene etablierte Verfahren. Alle Verfahren haben zum Ziel, die Stabilität des Kniegelenkes wiederherzustellen.

Hierbei unterscheidet man zwischen den **statischen Verfahren**, wie

- Kapselraffung nach Meutstege - allein oder in Verbindung mit einem sogenannten
- modifizierten lateralen Band nach Flo

und den **dynamischen Verfahren**, wie

- TPLO (tibia plateau levelling Osteotomie)
- TTA, TTA-Rapid (tuberositas tibiae advancement)

Alle diese Verfahren haben das Ziel, die Stabilisierung und Wiederherstellung der Funktion des

Kniegelenkes herbeizuführen. Häufig belasten die Hunde den Fuß schon wieder nach ein paar Tagen. In der Regel können die Hunde nach einem Zeitraum von 6 Wochen das betroffene Knie wieder normal belasten und zeigen keine Bewegungseinschränkung.

Wir führen in unserer Praxis je nach Absprache mit Ihnen die geeignetste Operation für ihr Tier durch. Ebenfalls bieten wir für die Nachbehandlung die passende Physiotherapie und Nachsorge an.

In der Regel können die Hunde am Tag der Operation, jedoch spätestens am nächsten Tag wieder nach Hause entlassen werden.

Alle Operationen werden nach entsprechender Planung unter Inhalationsnarkose mit Beatmung und Monitoring, begleitet von einer intensiven Schmerztherapie durchgeführt. So dass ihr Liebling sich wohl fühlt und möglichst schnell wieder ein normales Leben bei Ihnen führen kann.

Gerne können Sie mit uns einen Termin zur Besprechung und Planung vereinbaren. Wir bemühen uns, alle ihre Fragen vertraulich mit Ihnen zu besprechen.

Die einzelnen Operationsverfahren stellen wir Ihnen hier kurz vor. Häufig sind dazu auch passende Anleitungen und Videos im Internet zu finden. Unser Ziel ist es, ihr Tier nach den bestehenden Möglichkeiten - in Absprache mit Ihnen - optimal medizinisch und physiotherapeutisch zu behandeln, so dass sie weiterhin Freude und Spaß an der Arbeit mit ihrem Hund haben und ihr Hund sich einschränkungsfrei bewegen kann.



Bei der **Kapselraffung** wird die Gelenkkapsel, nach Entfernung des gerissenen Kreuzbandes und Kontrolle der Menisken nach einer bestimmten Methode, die von Prof. Dr. Meutstege entwickelt wurde, genäht. Diese Behandlung wird häufig bei kleinen Hunden und Katzen durchgeführt.

Das **laterale Band modifiziert nach Flo** ist ebenfalls eine geeignete Methode zur Stabilisierung des Kniegelenkes. Hier wird ein sehr stabiles Band seitlich über den Condylus durch die Crista Tibiae (Ansatzstelle des Patellarbandes) gezogen, um einen Verschiebung des Kniegelenkes zu verhindern.

TPLO – Tibia Plateau Leveling Osteotomie (nach Dr. Slocum) – bei der TPLO wird nach einer halbkreisförmigen Aussägung die Tibiaplateaufläche korrigiert. Das ist die Gleitfläche des unteren Gelenkanteils des Knies. Dadurch wird erreicht, dass ein Verschiebung bei der Bewegung des Knies nicht mehr erfolgt. Dies ist eine Methode, die sehr häufig bei Hunden großer Rassen sinnvoll ist. Sie wird aber auch bei allen anderen Rassen angewendet.



TTA – Tibia Tuberositas Advancement. Bei dieser Methode wird durch Versetzen der Ansatzfläche des Patellarbandes ein Verschiebung des Unterschenkels nach vorne durch Spreizung verhindert. Dies ist eine Methode, die ebenfalls bei allen Größen gut angewendet werden kann. Es können aufgrund der schnellen Belastungen gleichzeitig beide Kniegelenke operiert werden. Ebenfalls eignet sich die Methode zur Operation bei gleichzeitigem Bestehen einer Patellarluxation.



Tierärztliche Praxis für Kleintiere GbR

www.tierarzt-salzkotten.de

Tel.: 05258 / 5656

